

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 9

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

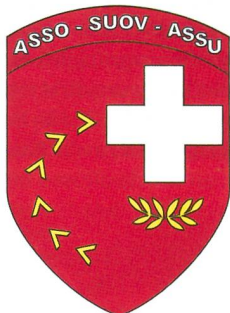
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Zürcher Bundesfeier

Grosser Empfang des Stadtzürcher Bundesfeierkomitees für seinen Ehrengast, Korpskommandant André Blattmann, vor dem Hotel Savoy beim Paradeplatz in Zürich. Viele Schaulustige säumten am 1. August die Strasse, als Colonel Bob Illy seine Zürcher Miliz Compagnie 1861 zur Ehrensalve befahl. Die Infanterie Durchdiener Schule 114 Aarau stellte die Ehrenkompanie, die Spielsektion UOV Zürich spielte mit dem traditionellen Sächsilüte-Marsch auf.

3000 begeisterte Besucher

Zuvor zog der Armeechef rund 3000 Zuhörerinnen und Zuhörer beim Festakt zu Ehren der Eidgenossenschaft in der Stadthausanlage in seinen Bann. Er erinnerte in seiner Festansprache daran, dass seit dem Ende des Sonderbundskrieges 1847 kein Krieg mehr auf Schweizer Territorium stattgefunden hat. Nicht nur, aber auch dank

unserer Milizarmee und all derjenigen, welche zuhause zusätzliche Arbeit übernommen haben, sei uns während des Zweiten Weltkriegs Zerstörung und menschliches Leid weitgehend erspart geblieben.

Die Milizarmee besteht aus selbstverantwortlichen Bürgerinnen und Bürgern. Sie setzen sich für Sicherheit und Freiheit ein. «Unsere Milizarmee ist die einzige Sicherheitsreserve unseres Landes» sagte Korpskommandant Blattmann. Nun sei es höchste Zeit, dass endlich über diejenigen gesprochen wird, welche ihre verfassungsmässige Pflicht erfüllen. Diese Männer und Frauen haben Werte erlebt, die für unser Land und unsere Gesellschaft noch immer von Bedeutung sind: Kameradschaft, Zuverlässigkeit, Disziplin, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein.

Zur Milizarmee Sorge tragen

Das Milizsystem sei das einzig richtige System für die Schweiz, führte er weiter aus. Bei Auslandbesuchen stelle er immer wieder fest, dass kaum eine Armee über ein derart einmaliges Potenzial verfüge wie die Schweizer Armee. Soldaten aus allen Berufen und Schichten, gut ausgebildet und aus allen Landesteilen kommen zusammen. Wo sonst gebe es diesen umfassenden Mix noch, fragte er. Zum Schluss rief er das Publikum dazu auf, zur Milizarmee Sorge zu tragen. Denn die Milizarmee lebe vom Gedanken, dass der Einzelne seinen Beitrag leistet. Das Publikum dankte ihm mit grossem Applaus.

75 Jahre Einsatz Bundesfeier

Ein besonderes Jubiläum konnte die Spielsektion UOV Zürich feiern. Seit 75 Jahren begleitet das Spiel die Stadtzürcher Bundesfeier musikalisch. Stadtrat Andres Türl, Präsident des Bundesfeierkomitees, liess es sich nicht nehmen, die langjährige Treue persönlich zu würdigen. ah.

Maurer bei den SUOV-Veteranen

Zur Freude des Zentralobmannes Oberst Mathis Jenni waren am 12. Juni insgesamt 200 Teilnehmer und Ehrengäste in die Zentralschweiz gekommen.

Der Landammann von Nidwalden, Beat Fuchs, hielt ein Referat, ebenso der Kdt SWISSINT, Oberst i Gst Beat Eberle. Dieser stellte die Aufgabe der SWISSINT vor, sowie die Zusammenhänge, warum diese Einsätze sinnvoll und nützlich sind.

Zentralobmann Jenni zog die Traktanden zügig durch und informierte über weitere Anlässe, sowie über die Orte der nächsten Jahresversammlungen. Die drei ältesten anwesenden Kameraden, Jahrgänge 1918 und 1920, und die anwesenden Ehrenveteranen wurden mit dem Ehrentrunk geehrt. Nach der GV verschob sich die ganze Gesellschaft auf den Platz zwischen Kaserne und Schulgebäuden. Die Fahnen SUOV, VV SUOV, UOV NW sowie Sektionsfahnen flatterten.

Alle Teilnehmer stellten sich im Halbkreis auf, Fahnen rund um den Gedenkstein und der Zentralobmann verlas die ihm bekannten Namen verstorbener Veteranen SUOV.

Die Musik spielte das Lied von den Kameraden. Zwei Vertreter UOV NW in Uniform deponierten ein sehr schönes, grosses Blumenarrangement vor dem Stein mit den Namen der im Rahmen SWISSCOY tödlich verunglückten AdA der Schweizer Armee. Feldprediger Elmar Rotzer sprach ein konfessionsneutrales Gebet. Gedenken, so Pfr Rotzer, heisse immer Erinnern, Erinnern an die Menschen, die nicht mehr sichtbar und uns doch noch verbunden sind und denen wir nach unserem eigenen Tod auch wieder begegnen. Danach sang man noch die Nationalhymne.

Nach dem Mittagessen traf Bundesrat Ueli Maurer ein. Für die Veteranen, die armeemässig nicht mehr so ganz auf dem Laufenden sind bezüglich Neuerungen, hakte er mit seinem Referat bei Armee 61 ein und ging bis zur Neuzeit. Er scheute sich nicht, Mängel und Fehler aufzuzeigen, vor allem bei EDV und Logistik. Ferner erwähnte er den Armeebericht zum Sipol-Bericht. Ein vielseitiger Tag in bester Kameradschaft. ub. ☐



Korpskommandant André Blattmann schreitet die Zürcher Miliz Compagnie 1861 ab.